

Bericht über den neuen Schützenverein Kehrsatz-Zimmerwald

Die Feldschützen Kehrsatz (gegründet 1867) und die Feldschützen Zimmerwald (gegründet 1872) sind seit dem 18. Oktober 2007 zum Schützenverein Kehrsatz-Zimmerwald fusioniert. Dieser Zusammenschluss hat sich aufgedrängt, schossen die beiden ehemaligen Vereine doch bereits seit über fünf Jahren gemeinsam im schönen Köniztal.

Manches musste erkämpft werden. Zu erwähnen ist vor allem der Streit mit der Gemeinde Köniz um die Renovation des Schützenhauses, der ein Jahrzehnt dauerte und bis vor das Bundesgericht führte. Während all den Jahrzehnten zuvor war das Schützenhaus verlottert, so dass aufgrund den gesetzlichen Auflagen der Schiessbetrieb bald eingestellt worden wäre. Nach dem glücklichen Ende vor Gericht folgte der Umbau, bei welchem viele Vereinsmitglieder während mindestens einem halben Jahr ihre Freizeit opferten.

Die politischen Turbulenzen stimmen die meisten Schützen nachdenklich. Unser Sportgerät ist in die Schlagzeilen gelangt und mit ihm die Frauen und Männer, die damit ihren Sport ausüben. Die Diskussion um die Aufbewahrung von Waffen zu Hause hat ihre Sachlichkeit verloren und wird von Emotionen geprägt. Natürlich ist jeder tragische Vorfall einer zu viel, kann aber mit der Aufhebung der Heimabgabe nicht verhindert werden, weil hinter jedem technischen Gerät immer der Mensch steht. Die Abgabe der persönlichen Waffe an den Bürger ist vielmehr ein Zeichen des Vertrauens zwischen dem Staat und seinen Bürgern. Genau dieses Vertrauen ist ein Grundstein unserer schweizerischen Demokratie. Zu befürchten ist heute aber, dass die Waffen der Armeeingehörigen ins Zeughaus kommen, das Bundesprogramm und das Feldschiessen obsolet werden und der Wegfall der finanziellen Unterstützung. Das alles würde ein noch nie dagewesenes Sterben von Schützenvereinen im ganzen Land auslösen. Dabei wollen wir nur eine der traditionellsten, spannendsten und faszinierendsten Sportart in Ruhe und ohne politischen Druck ausüben.

Beim sportlichen Schiessen geht es um viele Dinge, die wichtigsten sind Geschicklichkeit, Konzentration, technisches Wissen, Training, Erfahrung, physische und psychische Voraussetzungen und Kameradschaft. Wer Lust und Freude hat, uns einmal zu besuchen oder sogar mit dem Schiesssport zu beginnen ist herzlich eingeladen. Die ausgebildeten Schützenmeister würden Sie gerne bei den ersten Schritten unterstützen. Zudem ist es eine gute Gelegenheit in einem Dorfverein mitzumachen und neue Leute kennen zu lernen.